

Am Morgen

A 1
Tagesablauf
beschreibena) Was macht Sara
am Morgen?

Wann – Was

1.56

b) Was pas-
siert? Erzählen Sie.

→ Ü 1–2

Um 6 Uhr klingelt der Wecker. Sara Becker steht nicht gerne auf. Sie bleibt noch einen Moment liegen – fünf, sechs Minuten – und hört Radio. Sie steht langsam auf. Es ist Viertel nach sechs. Zuerst duscht sie, dann holt sie die Zeitung und macht das Frühstück. Sie kocht Wasser und macht Kaffee. Etwa um sieben Uhr frühstückt sie. Sie isst Cornflakes und liest die Zeitung. Um Viertel nach sieben geht sie los. Sie schließt die Tür und rennt zur U-Bahn. Die U-Bahn fährt genau um 7 Uhr 30 ab. Heute ist die U-Bahn voll und Sara findet keinen Platz. Es ist Viertel vor acht. Die U2 kommt im Stadtzentrum an: U-Bahn-Station Spittelmarkt. Sara steigt aus und geht zu Fuß weiter.



Im Büro

Berlin: Axel-Springer-Straße 65. Redaktion Berliner Abendpost. Hier arbeitet Sara Becker. Im Flur trifft sie Frau Huber, die Chefin:

1.57

A 2
Begrüßen und
verabschieden
Was sagt Sara?Begrüßen
Verabschieden

→ Ü 3–4

- Guten Morgen, Frau Huber!
- Guten Morgen, Frau Becker. Wie geht es Ihnen?
- Danke, gut. Und Ihnen?
- Danke, es geht. Was machen Sie heute?
- Heute mache ich die Seite „Ein Tag im Leben von ...“
- ...

Sara Becker ist Fotografin und Journalistin. Sie arbeitet bei der „Berliner Abendpost“. Sie macht die Seite „Ein Tag im Leben von ...“. Einmal pro Woche ein Porträt: eine Person, zwei, drei Fotos und ein Interview. Heute macht Sara das Interview mit Karl Kuhn, Student und Nachtportier.



Im Büro liest Sara zuerst die E-Mails:

A 3
Termine vereinbaren
Herr Kuhn hat ein
Terminproblem.
Schreiben Sie
eine Antwort.

→ Ü 5

Interview	
Von:	k.kuhn@t-online.de
An:	s.becker@abendpost.de
Betreff:	Interview
<p>Guten Tag, Frau Becker,</p> <p>danke für die E-Mail. Der Termin um 14 Uhr im Café „Aroma“ ist nicht möglich. Geht auch 15 Uhr? Bitte kurz antworten. Danke!</p> <p>Karl Kuhn</p>	

Kein Problem! Sie hat auch um 15 Uhr Zeit. Sie schreibt Karl Kuhn eine Antwort.

Das Interview

Sara Becker bereitet das Interview vor. Sie braucht die Kamera und Filme. Und das Kassettengerät nicht vergessen! Und dann noch die Fragen – wo sind die Notizen für das Interview?



Name: Karl Kuhn
 Nachtportier – Traumberuf?
 Arbeit: Was? Wo? Wann?
 Studium: Was? Wann?
 Arbeit und Studium: Probleme? Zeit?
 Freizeit? Zeit für Freunde?
 Geld? – Lohn?

Am Nachmittag um drei Uhr trifft Sara Karl Kuhn im Café „Aroma“. Zuerst macht sie das Interview und dann macht sie die Fotos.

16 Uhr 30: Sara ist zurück im Büro. Sie arbeitet am Computer. Zuerst sieht sie die Fotos an. Zwei gefallen ihr gut. Dann schreibt sie den Artikel. Sie arbeitet heute lange.

19 Uhr: „Ein Tag im Leben von ...“ ist fertig. Sara ist müde, aber zufrieden. Sie kauft noch ein und geht nach Hause ...

Am Abend ist Sara allein. Sie isst einen Salat und ein Sandwich und liest die Zeitung. Dann sieht sie noch ein bisschen fern: heute keinen Krimi, nur die Nachrichten. Sie ist müde und geht um halb elf schlafen.



A 4
Ein Interview machen
 Was macht Sara vor dem Interview?
 Sammeln Sie.

A 5
 Notieren Sie Fragen zum Interview.

→ Ü 6–8



A 6
Tätigkeiten beschreiben
 Was macht Sara am Nachmittag? Was am Abend?

Wann – Was

Gespräch: Sie-Form

Guten Tag, Frau Huber.
 Danke gut. Und Ihnen?
 Ich schreibe einen Artikel.
 Ja, heute mache ich das Interview.
 Auf Wiedersehen. Bis bald.

Guten Tag, Frau Becker. Wie geht es Ihnen?
 Danke, es geht. Was machen Sie heute?
 Ach ja, natürlich. Und? Ist alles okay?
 Gut, dann viel Glück und auf Wiedersehen.

Einen Termin ausmachen

Heute um 14 Uhr im Café „Aroma“.
 Geht 15 Uhr?
 Gut, dann um 15 Uhr. Bis bald.

Tut mir Leid, das ist nicht möglich.
 Ja, das geht, da habe ich Zeit.
 Tschüs! Bis bald.

A 7
 Spielen Sie.

Freizeit

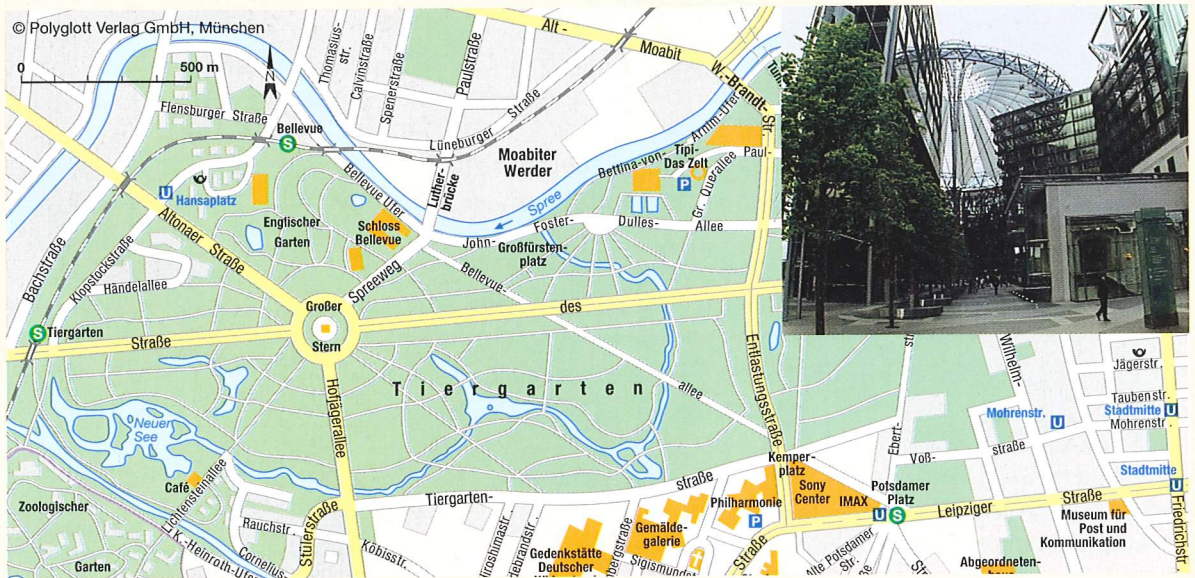
A 8
Freizeit beschreiben
 Was machen die Leute?
 Sammeln Sie.
 → Ü 9 – 10

Samstagmittag – Berlin Tiergarten: Heute arbeitet Sara nicht. Sie hat frei und geht im Park spazieren. Am Wochenende sind da viele Leute. Sie essen und trinken, sie diskutieren und lachen. Viele machen Sport: Sie joggen oder spielen Fußball. Eine Gruppe macht Yoga und da vorne ist ein Konzert. Da links liest eine Frau ein Buch, und da rechts schläft ein Mann. Alle haben Zeit Sara trifft Gabi, eine Freundin.



1.59
A 9
Arbeit und Freizeit
 Wer ist Gabi?
 Was machen Gabi und Sara?
 → Ü 11

- Hallo, Gabi!
- Hallo, Sara! Wie geht es dir?
- Danke, sehr gut. Ich habe jetzt einen Job. Ich arbeite als Journalistin bei der Abendpost. Und du? Was machst du?
- Ach, mir geht es schlecht. ...



A 10
 Spielen Sie.

Gespräch: Du-Form

Hallo, Gabi!
 Wie geht es dir?
 Was arbeitest du?
 Was machst du?

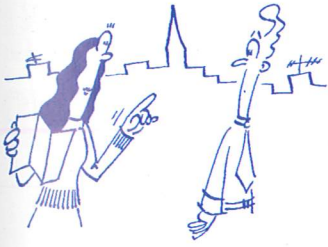
Hallo, Sara!
 Danke, gut.
 Mir geht es schlecht.
 Ich habe jetzt einen Job.
 Ich arbeite als Journalistin bei der Abendpost.
 Ich habe keine Arbeit.
 Ich bin immer noch arbeitslos.

Gemeinsam etwas tun

Ich gehe in die Nationalgalerie. Kommst du mit?
 Hast du Zeit?
 Heute Abend gehen wir ins Kino! Hast du Lust?

Einverstanden!
 Das geht leider nicht.
 Ja, natürlich.

Gespräche im Alltag



Dialog 1



Dialog ____



Dialog ____



Dialog ____



Dialog ____



Dialog ____

A Begrüßen

B Sich bedanken

C Einladen

D Jemanden ansprechen

E Nach dem Befinden fragen

F Sich verabschieden

A 11

1.60

a) Ordnen Sie Dialoge und Situationen zu.

b) Welcher Titel passt zu welchem Dialog?

→ Ü 12 – 13

Test: Was machen Sie?

Situation 1

Sie sitzen im Café. Sie möchten ein Mineralwasser. Die Bedienung sieht Sie nicht. Was machen Sie?

Was sagen Sie?

- Entschuldigung!
- Bedienung!
- Hallo!
- He, Sie!



Situation 2

Sie treffen einen Mann. Sie kennen ihn, aber Sie wissen den Namen nicht mehr. Was sagen Sie?

- Guten Tag, mein Herr.
- Tschüs. Wie geht es dir?
- Entschuldigung, ich weiß Ihren Namen nicht.
- Guten Tag.
- Ich heiße ... Und Sie?

Situation 3

Sie suchen die U-Bahn-Station. Sie wissen den Weg nicht. Sie treffen eine Frau. Sie ist 50 Jahre alt. Was sagen Sie?

- Hallo. Wo ist ...?
- Angenehm, ich heiße Wo ist ...?
- Ich bin Und Sie? Wo ist ...?
- Entschuldigung, wo ist ...?

A 12

a) Kreuzen Sie an. Vergleichen Sie im Kurs.

b) Spielen Sie eine andere Situation.

Wie spät ist es?

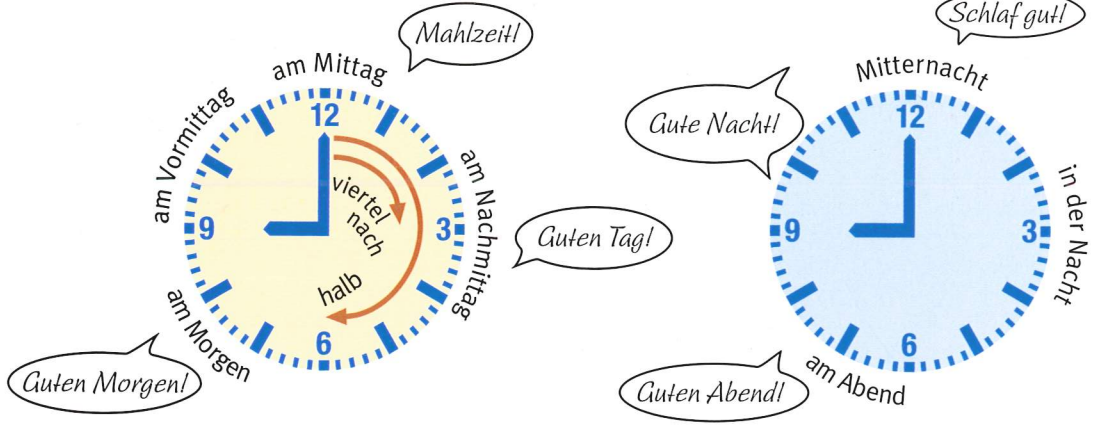
1.66 A 13

a) Wie spät ist es?

Dialog 1 _____
 Dialog 2 _____

b) Wann sagt man was?

Guten Morgen!
 Guten Tag!



→ Ü 14 - 15

● **Wie spät ist es?**

- Ein Uhr. / Eins.
- Halb drei. – Viertel vor drei. – Viertel nach drei.

● **Wann kommst du?**

- Um** ein Uhr. / **Um** eins.
- Um** halb drei. – **Um** Viertel vor drei. – **Um** Viertel nach drei.

Tagesablauf

1.70 A 14

a) Welche Verben hören Sie? Markieren Sie.
 b) Notieren Sie Uhrzeiten.

aufstehen	duschen	frühstücken	den Bus nehmen	ins Büro gehen	in die Uni gehen	arbeiten	Pause machen	essen	einkaufen	ins Theater gehen	ins Konzert gehen	ins Kino gehen	zu Hause sein	fernsehen	schlafen

→ Ü 16

Beruf

1.71 A 15

a) Was sind die Leute von Beruf?

Lehrerin	Student	Managerin	Bedienung	Verkäufer
----------	---------	-----------	-----------	-----------

b) Was passt zu welchem Beruf?
 c) Notieren Sie:

Mein Beruf _____

→ Ü 17

- gut verdienen • schlecht verdienen • verkaufen • Leute treffen • Rechnungen schreiben
- frei haben • Arbeit suchen • studieren • telefonieren • einen Job haben
- Geschäfte machen • Kaffee servieren • E-Mails schreiben • kaufen • ins Büro fahren
- arbeiten bei ... • Termine haben • reisen • Arbeit finden • Grammatik erklären
- Bestellungen notieren • Texte korrigieren • arbeiten als ... • arbeitslos sein

Vokale: a, e, i

[a:] Name
Zahl

[a] acht

[e:] lesen
Tee
sehr

[ɛ] Wecker
Sänger

[ɛ:] zählen
sie schläft

[i:] Termin
sie
(er) sieht

[i] ist

A 16
Lesen Sie
halblaut mit.



Lange und kurze Vokale

Kurz: Film bis bald nicht lange schlecht halb sechs am Mittag ein bisschen

Lang: Termin Briefe kopieren wenig schlafen sie schläft das geht nicht ein Glas

A 17
Sprechen Sie.



Einen Text sprechen

Sie sprechen langsam →
es gibt mehr Akzente und mehr Pausen.

Sie ist müde, I aber zufrieden. ↘

Sie sprechen schnell →
Sie sprechen einen Akzent und keine Pause.

Sie ist müde, aber zufrieden. ↘

A
Sara Becker I hat viele Termine.

B
Sara Becker hat viele Termine. ↘

Sara hat frei I und geht im Park spazieren.

Sara hat frei und geht im Park spazieren. ↘

A 18
Sprechen Sie A
langsam.
Klopfen Sie den
Rhythmus.
Sprechen Sie B
normal.



Eine Party ↘
Ich rede. ↘ Du redest. Er redet.
Sie redet. Sie redet laut. Sie redet sehr laut.
Wir reden. Sie reden. Alle reden.
Über nichts.

A 19
Sprechen Sie.
Achten Sie auf Akzent
und Sprechmelodie.



Schwierige Wörter aussprechen

Zeitung ↘

liest Zeitung ↘

Sie liest Zeitung. ↘

zwanzig Uhr ↘

um zwanzig Uhr ↘

Der Termin um zwanzig Uhr. ↘

spazieren ↘

im Park spazieren ↘

Sie geht im Park spazieren. ↘

A 20
Sprechen Sie
langsam/schnell.



Satz: trennbare Verben und Satzklammer

A 21

a) Markieren Sie die Verben im Text.

losgehen • duschen • aufstehen • machen

Sara Becker **steht** nicht gerne **auf**. Sie steht langsam auf. Zuerst duscht sie, dann macht sie das Frühstück. Um Viertel nach sieben geht sie los.

b) Sortieren Sie die Verben.

→ Ü 18

einfache Verben	trennbare Verben: Präfix/Verb
	auf / stehen

A 22

Schreiben Sie die Sätze aus A 21 in die „Satzklammer“.

→ Ü 19 – 20

	Verb	Satzklammer	Präfix
Sara Becker	steht	nicht gerne	auf.
1 dann	2		

Trennbare Verben: Betonung

auf/stehen Sara Becker steht nicht gerne auf. Präfix/Verb

Regel

Aussagesatz: Das Verb steht in Position _____, das betonte _____ steht am Ende.

Ergänzen Sie.

Artikelwörter und Substantiv: „ein-“ und „kein-“

A 23

a) Markieren Sie „ein-“ und „kein-“.

Die U-Bahn ist voll. Findet Sara **einen** Platz? – Nein, Sara findet **keinen** Platz.
Ist 15 Uhr ein Problem? – Nein, 15 Uhr ist kein Problem.
Hat Gabi eine Arbeit? – Nein, Gabi hat keine Arbeit, sie ist arbeitslos.
Hast du Probleme? – Nein, ich habe keine Probleme.

b) Ergänzen Sie die Tabelle.

→ Ü 21

Singular	maskulin	neutrum	feminin	Plural
Nominativ	ein / kein Platz	___ / _____ Problem	eine / _____ Arbeit	<input type="checkbox"/> / keine Probleme
Akkusativ	einen / _____ Platz	ein / kein Problem	___ / _____ Arbeit	___ / _____ Probleme

Negation: „nicht“ – „kein-“

Sara steht nicht gerne auf.
Das geht leider nicht.
Und das Kassettengerät nicht vergessen!
Heute arbeitet Sara nicht.

Sara findet keinen Platz.
Kein Problem!
Heute sieht sie keinen Krimi.
Ich habe keine Arbeit.

A 24
Vergleichen Sie:
Wann steht „nicht“,
wann steht „kein-“?

→ Ü 22

Negation: „nicht“ oder „kein-“?

Beim Verb → _____
Sara arbeitet _____.

Beim Substantiv → _____
Sara hat _____ Zeit.

Regel

Ergänzen Sie.

Satzbaupläne: Verb und Ergänzungen

06.00 Uhr **Der Wecker** klingelt. Sara Becker steht auf. Sie ist Journalistin.
08.00 Uhr Sara Becker **bereitet** das Interview vor.
15.00 Uhr Sara trifft Karl Kuhn. Karl Kuhn ist Student und Nachtportier.
Sie machen das Interview und Fotos.
16.30 Uhr Sara schreibt den Artikel.

A 25
a) Markieren Sie das **Verb** und das **Subjekt**.

Subjekt und Verb

Subjekt
Wer? oder Was?

Verb

Der Wecker *klingelt.*

Subjekt, Verb und Akkusativ-Ergänzung

Subjekt
Wer? oder Was?

Verb

Akkusativ-Ergänzung
Wen? oder Was?

Sara Becker *bereitet* *das Interview* *vor.*

Subjekt, Verb und Nominativ-Ergänzung

Subjekt
Wer? oder Was?

Verb

Nominativ-Ergänzung
Wer? oder Was?

Sie *ist* *Journalistin.*

b) Ergänzen Sie die Sätze.

→ Ü 23 – 24

Am Morgen

Ü 1
Lesen Sie A 1.
Ordnen Sie Fragen
und Antworten zu.

1. Steht Sara B. gern auf? A 5 oder 6 Minuten.
2. Wann fährt die U-Bahn? B Nein, sie bleibt gerne noch einen Moment liegen.
3. Wie lange bleibt Sara B. am Morgen liegen? C Im Stadtzentrum.
4. Wo steigt Sara B. aus? D Genau um halb acht.



1.56
Ü 2
a) Hören Sie A 1b.
Was passiert?
Nummerieren Sie.

- 1 der Wecker klingelt ___ sie duscht ___ sie bleibt liegen ___ sie steht auf
5 das Wasser kocht ___ sie hört Radio ___ sie macht Kaffee ___ sie isst Cornflakes
9 sie trinkt Kaffee ___ sie liest Zeitung ___ sie rennt ___ sie schließt die Tür

b) Und Sie?
Schreiben Sie.

Der Wecker klingelt. Ich bleibe liegen. Dann ...

Im Büro

1.57
Ü 3
Hören Sie A 2.
Was hören Sie?
Kreuzen Sie an.

1. a) Guten Tag, Frau Huber. b) Guten Morgen, Frau Huber.
2. a) Danke, nicht so gut. Und Ihnen? b) Danke, gut. Und Ihnen?
3. a) Was machen Sie heute? b) Was machen die Leute?
4. a) Und? Alles in Ordnung? b) Und? Alles okay?
5. a) Ja, heute Mittag mache ich ... b) Ja, heute Nachmittag mache ich ...

Ü 4
Lesen Sie A 2.
Antworten Sie.

1. Was ist Sara Becker von Beruf? _____
2. Wo arbeitet Sara Becker? _____
3. Was schreibt Sara Becker einmal pro Woche? _____

Interview • Tag • geht • antworten • E-Mail • @ • möglich • Dank • An

Ü 5
Ergänzen Sie
die E-Mail.

Termin für _____ (3)

Von: beat.marti (1) bluewin.ch
_____ (2): theresa.jaggi@t-online.de
Betreff: Termin für _____ (3)

Guten _____ (4), Frau Jaggi,
danke für die _____ (5). Der Termin um 15 Uhr _____ (6)
leider nicht. Ist auch 17 Uhr _____ (7). Bitte kurz
_____ (8). Vielen Dank (9).

Das Interview

Berliner Abendpost

Ein Tag im Leben von ...

- Herr Kuhn, Sie arbeiten als Nachtportier. Ist das der Traumberuf für Sie?
- Nein, sicher nicht. Ich habe zwei Berufe. Ich arbeite als Nachtportier und ich bin Student. Ich arbeite in der Nacht im Hotel. Und am Tag studiere ich.
- Was studieren Sie?
- Ich studiere Philosophie und Mathematik.
- Wann sind Sie in der Uni?
- Ich bin am Vormittag und am Nachmittag in der Uni. Da besuche ich Kurse und Seminare.
- Und als Nachtportier? Wann arbeiten Sie da?
- Ich arbeite von 22 Uhr abends bis fünf Uhr morgens.
- Und wann schlafen Sie?
- Das ist ja das Problem. Ich schlafe nicht genug. Ich schlafe etwa 5 Stunden am Morgen.
- Und was macht ein Nachtportier?
- Am Abend arbeite ich am Empfang. Und in der Nacht mache ich auch die Bar. Das ist interessant und macht oft Spaß.

- Und was machen Sie in der Nacht?
- Von eins bis fünf ist nicht viel los. Da habe ich oft viel Zeit für mich. Dann lese ich oder arbeite für die Uni.
- Und verdienen Sie gut?
- Es geht, es ist genug fürs Studium.



- Haben Sie auch Zeit für Freunde?
- Leider nicht so viel. Ich treffe Freunde und Kollegen am Abend, zum Essen. Die Freunde und Freundinnen haben dann frei, und ich gehe arbeiten.
- Herr Kuhn, vielen Dank für das Interview.

Sara Becker

- | | | |
|--|--------------------------|--------------------------|
| | R | F |
| 1. Karl Kuhn hat einen Traumberuf. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. Er studiert und arbeitet als Portier. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. Er studiert Psychologie. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4. Er arbeitet bis fünf Uhr morgens. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

- | | | |
|--------------------------------------|--------------------------|--------------------------|
| | R | F |
| 5. Er liest in der Nacht. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 6. Er schläft etwa sieben Stunden. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 7. Er verdient genug fürs Studium. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 8. Er trifft seine Freunde im Hotel. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Ü 7
Lesen Sie genau.
Richtig oder falsch?
Kreuzen Sie an.

1. Was sind Sie von Beruf?
2. Was st Sie?
3. Wann s Sie an der Uni?
4. Wann ar Sie als Nachtportier?

5. Wann sch Sie?
6. Was m Sie in der Nacht?
7. Ver _____ Sie gut?
8. Ha _____ Sie Zeit für Freunde?

Ü 8
a) Ergänzen Sie
die Fragen.

1. Was bist du von Beruf?

b) Notieren Sie
die Fragen in der
Du-Form.

Freizeit

Ü 9 Samstagmittag: Heute _____ (1) Sara nicht. Sie _____ (2) und geht im Park _____ (3). Am Wochenende sind da viele Leute. Sie essen und _____ (4), sie diskutieren und _____ (5). Viele _____ (6) Sport: Sie joggen oder _____ (7) Fußball. Eine Gruppe _____ (8) Yoga und da vorne ist ein Konzert. Da links _____ (9) eine Frau ein Buch, und da rechts _____ (10) ein Mann. Alle _____ (11) Zeit. ... Sara _____ (12) Gabi, eine Freundin.

Ü 10 a) Was machen Sie oft (o)?
 Was machen Sie selten (s)?

ins Kino gehen _____	tanzen _____	ein Buch lesen _____	Tennis spielen _____
ins Museum gehen _____	fernsehen _____	Briefe schreiben _____	Fahrrad fahren _____
ins Konzert gehen _____	kochen _____	Musik hören _____	_____
ins Theater gehen _____	wandern _____	Fußball spielen _____	_____

b) Schreiben Sie.

Jch gehe oft ins Kino.

1.59

Ü 11 a) Hören Sie A 9 und ergänzen Sie.

● Hallo, Gabi!	○ Das tut mir _____ (8). Du, ich gehe jetzt in die Nationalgalerie.
○ Hallo, Sara! Wie _____ (1) dir?	Da ist eine Ausstellung. _____ du _____ (9)?
● Danke, sehr gut. Ich habe jetzt einen _____ (2). Ich _____ (3) als Journalistin bei der Abendpost. Und du? Was _____ (4)?	○ _____ (10)!
○ Ach, mir geht es schlecht. Ich bin immer noch _____ (5). Ich finde keine _____ (6)! Ich _____ (7) und suche. Aber im Moment ist es schwierig.	● Und nachher gehen wir noch ins Kino! _____ du _____ (11)?
	○ Ja, _____ (12). Im Sonycenter läuft sicher ein Film.

b) Schreiben Sie den Dialog in der Sie-Form.

Guten Tag, Frau Bader. *Guten Tag, Frau Becker, wie geht es Ihnen?*

Gespräche im Alltag

1

Entschuldigung.

- a) Ja bitte?
- b) Bitte?
- c) Wie bitte?

2

Auf Wiedersehen. Gute Nacht.

- a) Gute Nacht. Und schlaf gut.
- b) Gute Nacht, und schlafen Sie gut.
- c) Gute Nacht. Auf Wiedersehen.

3

Wie schön! Danke.

- a) Aber bitte, gern.
- b) Das freut mich.
- c) Bitte sehr.

4

Tag, Beatrice, wie geht es dir?

- a) Sehr gut, danke.
- b) Gut, danke. Und dir?
- c) Na ja, es geht. Und dir?

5

*Guten Abend, Herr Lund.
Das ist meine Frau.*

- a) Freut mich, Frau Rohrer.
- b) Angenehm, Frau Rohrer.
- c) Freut mich, ich bin Natalie.

6

Jch gehe in die Bar. Kommst du mit?

- a) Ich habe kein Geld.
- b) Gerne, aber ich habe kein Geld.
- c) Ich habe leider keine Zeit.

Vielen Dank.
Jch finde das super. Danke.

Bitte.
Das freut mich.

Kommst du mit?

Gerne.
Jch habe leider keine Zeit.

Ü 12

Hören Sie A 11. Was hören Sie? Kreuzen Sie an.



1.60

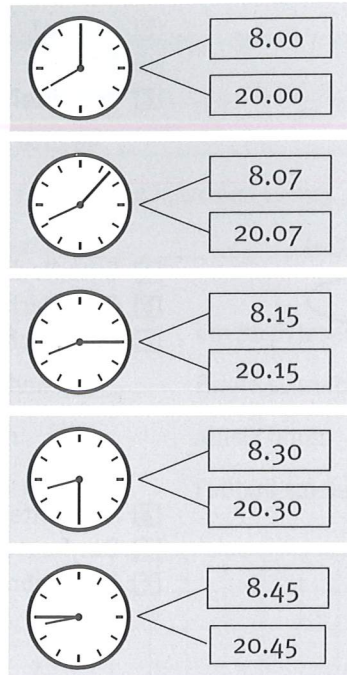
Ü 13

a) Schreiben Sie Kärtchen und lernen Sie die Ausdrücke.

b) Spielen Sie.

Wie spät ist es?

U 14 inoffiziell
a) Schreiben Sie die Uhrzeiten in Worten.
b) Lesen Sie laut.



offiziell

Ü 15 Was ist früher? Kreuzen Sie an.

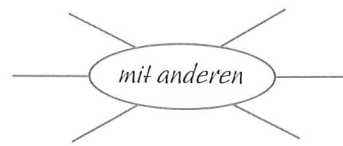
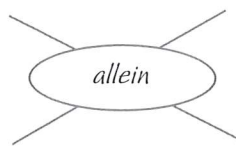
- | | | | |
|--|---|---|--------------------------------|
| 1. <input type="checkbox"/> Viertel vor elf | <input type="checkbox"/> halb elf | 4. <input type="checkbox"/> fünf nach fünf | <input type="checkbox"/> 06.05 |
| 2. <input type="checkbox"/> fünf vor acht | <input type="checkbox"/> fünf nach acht | 5. <input type="checkbox"/> fünf nach sieben | <input type="checkbox"/> 15.07 |
| 3. <input type="checkbox"/> fünf vor halb neun | <input type="checkbox"/> fünf nach neun | 6. <input type="checkbox"/> drei Minuten vor drei | <input type="checkbox"/> 14.58 |

Tipp: Uhrzeit lernen

Sehen Sie auf die Uhr: auf der Straße, im Kurs, zu Hause, ...
Sagen Sie die Uhrzeit auf Deutsch.
Fragen Sie Leute: „Wie spät ist es?“

Ü 16 Lesen Sie den Wortpfeil in A 14. Was machen Sie lieber allein, was mit anderen?

Tagesablauf



Beruf

- Deutschlehrerin • Mathematiklehrer • Journalistin • Journalist • Musiker • Musikerin
Kellner • Kellnerin • Managerin • Manager • Student • Studentin • Nachtportier

Ü 17 Lesen Sie A 15. Was macht ein/eine ... nicht/oft/selten? Schreiben Sie.

Ein Manager reist oft, er serviert selten Kaffee.

Satz: trennbare Verben und Satzklammer

Sara Becker steht nicht gerne auf.

- Um Viertel nach sieben geht sie los.
- Sie kommt um Viertel vor acht im Zentrum an.
- Sara steigt am Spittelmarkt aus.
- Sara Becker bereitet das Interview vor.
- Im Büro sieht sie die Fotos an.
- Am Abend kauft sie ein.

aufstehen

- Steht Sara Becker gerne auf ?

Nein.

Und Sie? Stehen Sie gerne _____ ?

Jch stehe _____ .
- Wann _____ Sara Becker los ?

Um Viertel nach sieben.

Und wann _____ Sie _____ ?

Jch _____ um _____ .

- Wann steht Sara Becker _____ ?

Sie _____ um 6 Uhr _____ .

Und Sie? Wann _____ ?

Jch _____ .
- Wann kauft Sara _____ ?

Abends.

Und Sie? Wann _____ ?

Jch _____ .

- klingeln – um 6 Uhr – der Wecker
- aufstehen – nicht gerne – ich
- ich – aufstehen – langsam
- zuerst – die Zeitung – ich – holen
- dann – machen – das Frühstück – ich
- nach dem Frühstück – losgehen – ich
- die Bahn – um 7 Uhr 40 – abfahren
- sie – um 8 Uhr – ankommen – im Zentrum

Zuerst _____

Dann _____

Artikelwörter und Substantiv: „ein-“ und „kein-“

- Buch?
- Gitarre?
- CD?



Jst das ein Buch? – Nein, das ist kein Buch. Das ist eine Zeitung.

Ü 18 a) Markieren Sie Verb und Präfix.
b) Schreiben Sie den Infinitiv.



Ü 19 Machen Sie Dialoge mit dem Partner / der Partnerin.



Ü 20 Schreiben Sie Sätze.



Ü 21 Fragen Sie den Partner / die Partnerin.



Negation: „nicht“ – „kein-“

Ü 22 Ergänzen Sie „nicht“ oder „kein-“.
 Heute arbeitet Sara nicht. Sie fährt _____ (1) ins Büro. Sie liest _____ (2) E-Mails und macht _____ (3) Interview. Am Nachmittag geht sie ins Café. Die Bedienung sieht sie _____ (4). Sara sagt: „Entschuldigung!“ Die Bedienung kommt. Sara möchte ein Mineralwasser. Am Abend trifft sie eine Freundin: Gabi. Gabi hat _____ (5) Arbeit. Heute gehen sie _____ (6) ins Kino, sie haben _____ (7) Lust.

Satzbaupläne: Verb und Ergänzungen

Ü 23 Was passt zusammen? Kreuzen Sie an.

	sein	machen	lesen	haben	essen	kaufen
Student						
Musik						
ein Sandwich						
Bücher		X	X	X		X
Zeit						
einen Salat						
Journalistin						

- Ü 24 a) Markieren Sie die Verbformen.
 1 Das Licht geht an. Das Konzert beginnt. Die Young Gods sind eine Rockband. Sie machen Musik. Sie spielen Rockmusik. Sie komponieren auch Ballettmusik und sie produzieren CDs. Franz ist der Sänger. Er spielt auch ein Instrument, Gitarre.
 2 Sara Becker ist Journalistin. Heute arbeitet sie. Der Wecker klingelt. Sie steht auf. Sie macht das Frühstück.







b) Ordnen Sie die Verben den Satzbauplänen zu. Notieren Sie den Infinitiv.

Subjekt und Verb	Subjekt, Verb und Akkusativ-Ergänzung	Subjekt, Verb und Nominativ-Ergänzung
<u>klingeln</u>		

Tipp: Machen Sie ein Lernposter: Verb und Ergänzungen

Subjekt und Verb *aufstehen, ...*
 Subjekt, Verb und Akkusativ-Ergänzung *einen Brief schreiben, ...*
 Subjekt, Verb und Nominativ-Ergänzung *Journalist/in sein, ...*

Tagesablauf beschreiben





	Wann?		Von wann bis wann?
	Wie lange?		Wann?
	Von wann bis wann?		Wie lange?

weggehen • einladen • aufstehen • mitkommen • ankommen

Am Morgen _____ ich nicht gerne _____ (1). Ich _____ um 8 Uhr von zu Hause _____ (2).
 Um Viertel vor neun _____ ich im Geschäft _____ (3). Dann _____ ich meine Kollegin _____ (4).
 Ich frage sie: „Ich gehe Kaffee trinken. _____ du _____ (5)?“ Und dann ist schon Mittag.

Über Beruf und Freizeit sprechen

Beruf/Arbeitsort: _____
 Arbeitszeit: _____
 Tätigkeiten im Beruf: _____
 Freizeit/Hobbys: _____

A					B
---	---	---	---	---	---

Das kann ich

		++	+	-	--
hören	Ich kann die Uhrzeit im Radio/Fernsehen verstehen.				
lesen	Ich kann in einem Zeitungsartikel verstehen: Was arbeitet eine Person? Wie lebt sie?				
schreiben	Ich kann eine E-Mail schreiben: Wann? Wo?				
sprechen	Ich kann jemanden begrüßen und verabschieden. Ich kann Fragen zu Beruf und Freizeit stellen und beantworten. Ich kann jemanden einladen.				
Wortschatz	Ich kann Wörter zum Thema „Beruf“ und „Freizeit“.				
Aussprache	Ich kann die Vokale <i>a, e, i</i> sprechen.				
Grammatik	Ich kann trennbare Verben erkennen und benutzen. Ich kann <i>nicht</i> und <i>kein</i> benutzen.				

R 1 a) Fragen Sie den Partner / die Partnerin und notieren Sie die Antworten.
 b) Bewerten Sie: ++, +, -, --.

R 2 a) Ergänzen Sie den Text.

b) Bewerten Sie: ++, +, -, --.

R 3 a) Und Sie?
 b) Erzählen Sie.
 c) Bewerten Sie: ++, +, -, --.

R 4 a) Spielen Sie „gemeinsam etwas tun“.
 b) Bewerten Sie: ++, +, -, --.

R 5 a) Kreuzen Sie an.
 b) Fragen Sie den Lehrer / die Lehrerin.